

energie & mehr

IN GUTER NACHBARSCHAFT

INFOS
für unsere
Kunden



Foto: rakchaai/PantherMedia

Alte Lasten

AUCH JAHRZEHNTE NACH ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGS MÜSSEN WIR UNS NOCH MIT EXPLOSIVEN HINTERLASSENSCHAFTEN IN FORM VON BOMBEN BESCHÄFTIGEN.

■ Einige Grundstücksbesitzer haben vielleicht in diesem Jahr schon Berührung damit gehabt: Halstenbek ist von der „Landesverordnung zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit durch Kampfmittel“ (Kampfmittelverordnung) betroffen. Seit 1989 beschafft das Dezernat 33 des Landeskriminalamtes Schleswig-Holstein, dahinter verbirgt sich der Kampfmittelräumdienst des Landes, sukzessive Kriegsflugbilder. Im Krieg gab es Flieger, welche mit spezieller Kamertechnik ausgestattet waren. Vor einem Bombeneinsatz flogen diese in großer Höhe über die Zielregion und machten Fotos. Anschließend kamen die Flugzeugbomber und machten Fotos von ihren Abwürfen. In einem dritten Schritt wurden von den „Kamerapfliegern“ erneut Bilder gemacht, um zu kontrollieren, ob die angegriffenen Ziele tatsächlich getroffen wurden. Über häufig angegriffenen Zielen wurde dieser dreistufige Fotografie-Aufwand immer wieder für jeden Angriff betrieben. Somit liegt für einige Gemeinden

Bildmaterial über die gesamte Dauer des Zweiten Weltkriegs (1939–1945) vor. Erst die Auswertung der zeitlich aufeinander folgenden Bilder gibt genaue Erkenntnisse über mögliche Kampfmittelfunde. Hintergrund ist hier zum Beispiel die Überdeckung von Blindgängerhinweispunkten durch Folgeangriffe. Von den beschriebenen Kriegsflugbildern gibt

73

Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs schlummern noch Bomben unter der Erdoberfläche.

Fortsetzung auf Seite 2



editorial

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

die Kampfmittelverordnung sieht vor, dass vor jeder Tiefbautätigkeit in Halstenbek mit dem Kampfmittelräumdienst geklärt werden muss, ob dort gefahrlos gebuddelt oder gebaggert werden kann. Auch die Gemeindewerke sind hierbei nicht ausgenommen und müssen die kostenpflichtigen Anfragen stellen. Erfahren Sie mehr auf dieser und der folgenden Seite.

Berichte über Nitrat im Grundwasser sorgen immer wieder für Verunsicherung bei Verbrauchern. Unser neuester Trinkwassertest hat ergeben, dass die Belastung in Halstenbek weit unter dem Grenzwert liegt. Überzeugen Sie sich in der Tabelle auf Seite 3. Die ganze Analyse finden Sie auf unserer Homepage. Nun bleibt mir noch, Ihnen zum Ausklang des Jahres einen herzlichen Dank für Ihre Treue auszusprechen!

Ich wünsche Ihnen ein schönes und friedliches Weihnachtsfest,

Ihr Andreas Halberschmidt
Werkleiter

inhalt

- SEITE 2: Gewinner Herbstfest
- SEITE 3: Trinkwasseranalyse
- SEITE 4: Gewinnspiel

Fortsetzung von Seite 1

es rund 150.000, die Hälfte konnte bis jetzt aus dem Budget des Dezernats zum Preis von je 65 Euro pro Bild erworben werden. Die Aufnahmen und ihre gewissenhafte Auswertung (es wird flurstückweise gearbeitet) liefern Erkenntnisse, welche Gemeinden von der Kampfmittelverordnung betroffen sind.

Im Jahr 2015 hat das Land Schleswig-Holstein zusätzlich ein Unternehmen mit historischen Recherchen (Fachliteratur, Bilder, Archivdaten) beauftragt. Das Ergebnis war, dass die Zahl anfragepflichtiger Gemeinden in der Liste der Kampfmittelverordnung von 168 auf 91 reduziert werden konnte. Als Maßstab diente dabei eine Bombenlast (Menge abgeworfener Bomben) von mindestens fünf Tonnen, welche für die betreffenden Gemeinden anhand der historischen Daten nachgewiesen werden musste. Einige Gemeinden, in denen man vorher keine Kampfmittel vermutete bzw. über die noch keine ausreichenden Erkenntnisse

durch Kriegsflugbilder hatte, mussten der Liste im Zuge der Recherchen hinzugefügt werden: Dazu gehört – als eine von den 91 Gemeinden – auch Halstenbek. So ist es dazu gekommen, dass inzwischen für alle Tiefbauarbeiten – dazu gehört auch der Leitungs- und Wegebau – und Errichtungen baulicher Anlagen in Halstenbek Anfragen beim LKA, Dezernat 33, gestellt werden müssen. Dazu schreibt die Kampfmittelverordnung in § 2 Abs. 3 vor:

Die Eigentümerin oder der Eigentümer oder die oder der Nutzungsberechtigte ist verpflichtet, vor der Errichtung von baulichen Anlagen im Sinne der Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein vom 22. Januar 2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 6), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Januar 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 3), und vor Beginn von Tiefbauarbeiten auf Grundstücken in Gemeinden, deren Gebiete mit Kampfmitteln belastet sind oder sein können, bei der Landesordnungsbehörde eine

kostenpflichtige Auskunft über mögliche Kampfmittelbelastungen einzuholen. Die Gemeinden nach Satz 1 sind in der Anlage aufgeführt; die Anlage ist Bestandteil dieser Verordnung.

Das bedeutet zunächst, dass sich alles ein wenig verzögert, denn die Bearbeitung der Anträge kann bis zu 16 Wochen dauern. Das heißt, die Auskunft muss vom Grundstückseigentümer beantragt und auch bezahlt werden. Falls dann das Ergebnis der Auswertung ist, dass vor Ort sondiert werden muss, ist auch dafür der Grundstückseigentümer verantwortlich, da von seinem Grundstück möglicherweise eine Gefahr für die Allgemeinheit ausgeht. Die Kosten für die Bergung bzw. Entschärfung der Kampfmittel (inklusive der Absperr- und Evakuierungsmaßnahmen) übernimmt dann jedoch das Land. Auf der Homepage der Gemeindewerke finden Sie eine Verlinkung zur Kampfmittelverordnung:

www.gwhalstenbek.de/aktuelles.html

UNTERSTÜTZUNG FÜR GWHTEL



Jonny Schramm hat bei den Stadtwerken Nordstedt eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik absolviert und dort anschließend noch ein Jahr lang praktische Erfahrungen gesammelt. Seit dem 24. September 2018 unterstützt er kompetent die GWHTel. Wir sagen herzlich willkommen und wünschen viel Freude sowie gutes Gelingen!

MEDIKAMENTE ENTSORGEN

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung „energie & mehr“ haben wir geschrieben, man könne abgelaufene bzw. nicht mehr benötigte Medikamente bei Apotheken abgeben. Wir danken unseren aufmerksamen Lesern für den Hinweis, dass dem nicht immer so ist: Apotheken nehmen Medikamente nur auf freiwilliger Basis an und entsorgen diese dann – genau wie jeder Verbraucher es könnte – über den Hausmüll. Tatsächlich nehmen die Seeapotheke und die Eichen-Apotheke in Halstenbek keine Medikamente an. Wir bitten Sie, das Versehen zu entschuldigen. Weitere Informationen unter

www.arzneimittelentsorgung.de



GEWINNER HERBSTFEST

Auf dem Halstenbeker Herbstfest haben die Gemeindewerke eine große Segway-Tour für sechs Personen verlost. Der glückliche Gewinner ist Ronald Lemcke. „Ich habe schon vor gut 20 Jahren beim Tag der offenen Tür einen Hubschrauber-Rundflug gewonnen“, erzählt er. „Aber damals war ich leider nicht anwesend, um meinen Gewinn entgegenzunehmen.“ Dieses Mal hat es geklappt: Seine Familie freut sich schon auf die Tour in Hamburg, wo sie dann eine geführte Stadterkundung bei hoffentlich schönem Wetter machen können. Wir gratulieren und wünschen viel Spaß!

www.gwhtel.de

Zu Weihnachten nur das Schärfste!

HD-TV ab 5,00 €/mtl.

Internet TV Telefon Mobilfunk

Interessante Produkte zu attraktiven Preisen finden Sie unter www.gwhtel.de oder Sie rufen für weitere Informationen unsere Hotline 0 41 01 / 49 07 888 an.

GWhtel – Telekommunikation

GWhtel GmbH & Co. KG
Ostereichsweg 9 · 25469 Halstenbek · Tel.: 041 01 / 49 07 888
Fax: 041 01 / 49 07 133 · info@gwhtel.de · www.gwhtel.de

HDTV – SCHÄRFER SEHEN

HOLEN SIE DAS SCHÄRFSTE AUS IHREM GWHTEL-GLASFASERANSCHLUSS HERAUS UND SPAREN SIE DABEI DIE AKTIVIERUNGSGEBÜHR VON BIS ZU 52,90 EUR!

Buchen Sie bis zum **31. Januar 2019** unser gestochen scharfes **HD-Fernsehen** und sparen Sie bei der **Aktivierungsgebühr bis zu 52,90 EUR für die Erst-, Zweit- und Drittkarte!** Wählen Sie außerdem zwischen einer monatlichen Grundgebühr von 5,40 Euro oder einer vergünstigten einmaligen jährlichen Zahlung von 60 Euro. Die Smart

Card sowie das dazu benötigte CI+-Modul werden Ihnen direkt bei Vertragsabschluss in unserem Service Center ausgehändigt. Zusätzliche Informationen zu unseren weiteren TV-Angeboten finden Sie auf unserer Homepage. Ihrem HD-Fernsehvergnügen steht nun nichts mehr im Weg. www.gwhtel.de

Baumschutzsatzung

In Halstenbek gibt es eine Baumschutzsatzung. Diese besagt, dass Bäume ab einem bestimmten Stammumfang geschützt sind und nicht gefällt werden dürfen! Sie regelt den Schutz, aber auch Ausnahmen, Ersatzpflanzungen und eventuelle Ausgleichszahlungen.

Solch eine Satzung gibt es nicht in allen Gemeinden. Das Dokument kann sowohl auf der Seite der Gemeinde Halstenbek als auch der Gemeindegewerke eingesehen werden: www.halstenbek.de oder www.gwhalstenbek.de/dienstleistungen.html

Trinkwasseranalyse GWH

für das Versorgungsgebiet der Gemeindegewerke Halstenbek (Auszug)

Für Trinkwasser in Deutschland gelten strenge Grenzwerte. Es gehört zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln.



Foto: Mardre/forolia.com

Parameter	Einheit	Trinkwasser	Grenzwert
Gesamthärte		mittel	
pH-Wert		7,9	6,5 – 9,5
Chlorid	mg/l	12,00	250,00
Fluorid	mg/l	< 0,15	1,5
Quecksilber	mg/l	< 0,00020	0,001
Uran	mg/l	< 0,00010	0,01
Arsen	mg/l	0,00050	0,01
1,2-Dichlorpropan	µg/l	< 0,042	0,1

Parameter	Einheit	Trinkwasser	Grenzwert
Nitrat	mg/l	1,2	50
Nickel	mg/l	0,0010	0,02
Eisen, ges.	mg/l	0,010	0,2
Natrium	mg/l	14,00	200,00
Mangan	mg/l	< 0,010	0,05
Calcium	mg/l	56,00	--
Magnesium	mg/l	4,2	--
Kalium	mg/l	2,5	--

Stand: Oktober 2018

Eine Tabelle mit allen Werten finden Sie im Internet unter www.gwhalstenbek.de/wasser.html oder bei uns im Kundenzentrum.



Mitmachen
und gewinnen!
Wir verlosen drei
tolino shine 3
eReader

Finden Sie die Lösung!

LEICHTIGKEIT UND MINIMALISTISCHES DESIGN FÜR EIN NEUES LESE-ERLEBNIS: EIN HOCHPRÄZISER TOUCHSCREEN MIT SMARTLIGHT-FUNKTION BIETET BEI UNVERÄNDERTER DISPLAYGRÖSSE VON SECHS ZOLL ENTSPANNTES LESEVERGNÜGEN.

Mitte	▼	Wüste in Afrika	▼	konstant	▼	versperrt	▼	Österreicher	heilige Stadt d. Islam	▼	sowieso	▼	Herrscher	▼
Speiseraum	▶										6			
Wesensart	▶					7	bevor	▶	2					
engl. Artikel	▶	3		wüst, leer	▶					latein.: König	▼			
Empfehlung	▶			8	Fragewort	▼	Europäer	▶		4				
Auerochse	▶			Tränen vergießen	▶	5								
Offiziersrang	▶	1					großes Beil	▶						
LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8														

Gewinner des letzten Rätsels
Tolle Geschmackserlebnisse mit dem Smoothie-Maker von AEG haben nun Nicole Alexy, Marlene Günther und Elsabe Wichers.

Einsendeschluss für das Rätsel ist der 15. Januar 2019.

Schicken Sie die Lösung an:
Gemeindewerke Halstenbek
Ostereschweg 9
25469 Halstenbek
per Fax: 04101-4907-133
oder per E-Mail:
a.liedtk@gwhalstenbek.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindewerke Halstenbek sowie deren Angehörige und Jugendliche unter 18 Jahren dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Mehrfach- und Sammelleistungen bleiben unberücksichtigt.

Hinweis zum Datenschutz: Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Mehr zum Datenschutz unter: www.gwhalstenbek.de

VOR KÄLTE SCHÜTZEN

Wenn die ersten Nächte bitterkalt werden, dann herrscht auch akute Frostgefahr für Wasserleitungen und Armaturen. Deshalb sollten Sie besser im Winter alle offen stehenden Kellerfenster schließen, damit Rohre und Wasserzähler nicht einfrieren. Wasserleitungen im Garten oder

in der Garage sollten Sie vollständig entleeren und anschließend abriegeln, Bauwasseranschlüsse und ungeschützte Armaturen im Freien mit Dämmmaterial oder Textilien schützen. Die Hauptversorgungsleitungen zum Haus und in der Straße sind auch bei extremer Kälte nicht

gefährdet, weil sie tief genug im warmen Erdboden liegen und darin ständig Wasser fließt. Sollten an Hausanschlüssen oder Zählern Frostschäden aufgetreten sein, informieren Sie bitte umgehend die Gemeindewerke unter der Telefonnummer **04101-49 07-0**.

impresum

Gemeindewerke Halstenbek
Ostereschweg 9
25469 Halstenbek
Telefon 04101-4907-0
www.gwhalstenbek.de
Anja Liedtke (verantw.)
Redaktion und Herstellung:
turnit Hamburg GmbH



E-MOBILITÄT

Die Gemeindewerke haben im August zwei neue, elektrisch betriebene Autos in ihren Fuhrpark aufgenommen: Die beiden e-ups! sind mit einem frischen neuen Design versehen worden. Sie leisten einen weiteren Beitrag zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Im Vergleich zum benzinbetriebenen up! werden je 100 gefahrenen Kilometer rund 11 Kilogramm CO₂ weniger emittiert.

